

„Die Zukunft des größten Friedensprojektes: Deswegen bin ich heute hier.“

Die ehemalige Schülerin Anna Theresa Bach sprach mit der Klasse 11b über ihr Leben und ihre Arbeit im Herzen der EU

Sogar überzeugte Wählerinnen und Wähler bei Bundestags- und Landtagswahlen wollen „den Termin am 9.Juni eher schwänzen“. Diese Sorge äußerte der renommierte Politologe Klaus Leggewie im Deutschlandfunk mit Blick auf die bevorstehenden Europawahlen. Im Angesicht der Herausforderungen und multiplen Krisen schildert er mit Nachdruck, wie dringend gleichzeitig eine hohe Wahlbeteiligung im Jahr 2024 ist. Eine richtungsgebende Schicksalswahl für alle europäischen Bürgerinnen und Bürger, keine Frage.

Da in der BRD die Wahl bereits ab 16 Jahren möglich ist, haben auch Bildungseinrichtungen hier eine besondere Verpflichtung: 4,8 Millionen junge Menschen dürfen in Deutschland das erste Mal über die Zusammensetzung des EU-Parlaments abstimmen.

Das Gymnasium Seligenthal nimmt diese Aufgabe gerne an und bietet den Schülerinnen und Schülern beispielsweise Juniorwahl, Infotafeln zu den Wahlprogrammen, EU-Crash-Kurse durch den Bayerischen Jugendring, Europäisches Jugendparlament, EU als Thema des Sommerfestes, Berichte des Schulmagazins *pieper* und weitere Formate an. Dieses Jahr bekamen wir zudem ein weiteres Angebot direkt aus Brüssel:

Unsere ehemalige Schülerin Anna Theresa Bach ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin des EU-Abgeordneten Christian Doleschal (MdEP CSU, 36 Jahre). Kurz vor der bevorstehenden Wahl gab sie der Klasse 11b exklusive Einblicke in ihr Arbeitsleben und die Prozesse der EU.

Aufgeschlossen und informativ sprach sie mit den interessierten Schülerinnen und Schülern über ihren spannenden Lebenslauf, den komplexen Gesetzgebungsprozess, über Interessensgruppen und die umfangreiche Arbeit der Abgeordneten.

Besonders beeindruckt hat uns, wie sie mit alltagsnahen Beispielen den Einfluss Europas auf unser Leben sichtbar gemacht hat: Sie nannte das Ende von Roaming-Gebühren und Lade-Kabel-Salat, „Right to Repair“ ein klares Zeichen gegen die ressourcenintensive Produktion und bedenkenloses Wegwerfen von Elektrogeräten sowie Europas offene Grenzen. Dieses grenzüberschreitende Denken gilt geographisch, aber auch digital. Deshalb kümmert sich die EU auch gerade um das problemlose Abrufen der bezahlten Streaming-Dienste innerhalb der Mitgliedsstaaten.

„Europa betrifft uns alle. Das wird besonders deutlich, wenn man weiß, dass nahezu 80% aller Gesetze in Deutschland auf EU-Richtlinien basieren“, die in Straßburg/Brüssel in jahrelangen Verhandlungen zum Ziel geführt wurden. Dass das „viele Kompromisse von allen Seiten braucht“ und alle Beteiligten „für sie tragbare Ergebnisse benötigen, die sie daheim den Wählerinnen und Wählern als Erfolg präsentieren können“ macht die Sache schwierig, aber umso wichtiger.

Mit verständlichen Beispielen zeigte uns Frau Bach, wie Lobbyistinnen und Lobbyisten in Brüssel Einfluss nehmen. Sie erklärte, welche Maßnahmen die EU trifft, um Transparenz zu schaffen, woher und von wem Fachwissen in die Gesetzgebungsprozesse eingebracht wird.

Angeregt diskutierte Frau Bach mit den gut vorbereiteten Schülerinnen und Schülern der 11b über die Nutzung von TikTok in der Politik, den Umgang mit anti-europäischen Kräften („die kommen meist gar nicht zu den Arbeitstreffen und sagen am Ende einfach „nein““). Besonders interessant waren für die Seligenthaler Schülerinnen und Schüler auch die Informationen zu Karrierechancen und möglichen Praktikumsplätzen in der EU sowie die aktuellen Prognosen zu den Wahlen.

Der ehemaligen Seligenthalerin war es besonders wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler Europa nicht als ein anonymes Bürokratie-Monster wahrnehmen. Sie beschrieb Europa als lebendes Gebilde, in dem auch viele junge Menschen arbeiten und sich für die Zukunft des größten Friedensprojektes einsetzen. „Deswegen bin ich heute hier. Ich wollte die EU transparent machen und mit Leben füllen und euch zeigen, wie wichtig eure Stimme am 9. Juni sein wird!“

Liebe Frau Bach, vielen Dank für die mitreißenden 90 Minuten. Wir hoffen, dass die Seligenthaler Schulfamilie in den nächsten Jahren nochmal Gelegenheit hat, Ihre anschaulichen Informationen zur EU zu hören. Und wer weiß: vielleicht laufen Sie in den Straßen Brüssels oder Straßburgs bald jemandem über den Weg, der während Ihres Vortrags Appetit auf eine Karriere in der EU bekommen hat!

See you soon and au revoir!

Michael Menauer